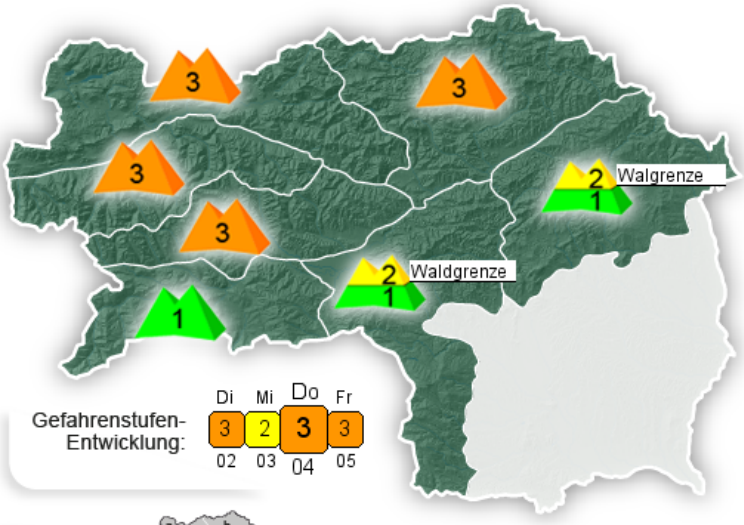
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Donnerstag, dem 04.02.2016 um 07:34 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Di	Mi	Do	Fr
3	2	3	3
02	03	04	05

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Neuschnee und Sturm führen zu einem heiklen Triebschneeproblem und erheblicher Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Neuschnee und Sturm sorgen für einen Anstieg der Lawinengefahr. In den Nordalpen und den Niederen Tauern bedingt das Triebschneeproblem erhebliche, in den Hochlagen des Randgebirges mäßige Lawinengefahr. Der Triebschnee lagerte sich speziell hinter Geländekanten, teilweise auch kammfern sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Süd ab. Aufgrund der schlechten Verbindung zur Altschneedecke kann die unter Spannung stehende Schneetafel bereits bei geringer Zusatzbelastung durch einen Alpinisten als Schneebrett ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Unternehmungen im Gelände setzen somit Erfahrung voraus, zudem schränkt teils schlechte Sicht die Gefahrenbeurteilung ein. Aus steilem, felsdurchsetztem Gelände sind in den neuschneereichen Regionen kleinere spontane Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Gestern Mittag sorgte die durchziehende Kaltfront für Niederschlag. Durch das rasche Absinken der Schneefallgrenze begann es auf den Bergen verbreitet zu schneien, in Summe fielen in den Nordalpen bis zu 30cm, in den Niederen Tauern bis zu 15cm. Auch die Koralpe und die Gurk- und Seetaler Alpen bekamen ein paar Zentimeter. Der Schnee lagerte sich unter massivem Windeinfluss ab, wobei die Verbindung zur speziell in den Hochlagen harten Altschneedecke ungünstig ist. Auch im frischen Triebschnee befinden sich eingelagerte weichere Schichten sowie stellenweise Graupel, die als potentielle Schwachschichten zu sehen sind. Windzugewandte Gipfel und Grate sind abgeweht und hart.

Wetter

Der Ostalpenraum liegt in einer stürmischen Nordwestströmung. In den Nordstaulagen bleibt es heute den ganzen Tag über bewölkt, im Süden und Osten zeigt sich am Vormittag noch die Sonne, bevor es von Norden her allmählich wieder zuzieht. Am längsten freundlich bleibt es im Süden. Schnee fällt den ganzen Tag über nördlich von Mur und Mürz, wobei die Mengen eher gering bleiben. Gegen Abend und in der ersten Nachthälfte intensiviert sich im Norden der Schneefall und breitet sich mit dem Durchzug einer Warmfront auf die gesamte Steiermark aus. In Summe werden bis morgen Früh im Nordstau bis zu 25cm Neuschnee erwartet. Es bleibt kalt bei Mittagswerten um -9 Grad in 2000m, dazu weht auf den Bergen stürmischer Nordwestwind.

Tendenz

Am Freitag gibt es speziell im Nordstau noch etwas Schneefall bei vorerst noch stürmischen, im Tagesverlauf jedoch abnehmenden NW-Wind. Gegen Abend macht sich bereits der Hochdruckeinfluss bemerkbar, der am Samstag freundlicheres und vor allem milderes Wetter bringt. Die Schneebrettgefahr verschärft sich mit Neuschnee und Sturm weiter!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang